

FREIES DENKEN

HUMANISMUS – DAMIT DAS LEBEN GELINGT.

Ethik in die Grundschule – Ein Anfang?

„Neben vielfältigeren religiösen Bekenntnissen ist auch die Anzahl der Familien ohne konfessionelle Bindung angewachsen. Daher werden wir Ethikunterricht an Grundschulen ermöglichen.“ Diese Aussage von CDU und FDP in ihrem Koalitionsprogramm für Nordrhein-Westfalen begrüßen wir sehr.

Für Schüler ab Klassenstufe 5 ist in NRW bisher das Fach „Praktische Philosophie“ eingerichtet. Für die Klassenstufen 1 bis 4 fehlt ein solches Fach. Hier findet stattdessen zumindest in den Gemeinschaftsschulen „Heidenhüten“ statt. Während des Religionsunterrichtes werden konfessionsfreie Kinder bisher meistens fachfremd beaufsichtigt. Dies ist nicht nur eine unwürdige Situation für betroffene Kinder, sondern bislang auch ein tiefgreifendes Defizit in der Schulpolitik in NRW. Die Kinder haben ein Anrecht auf einen ordentlichen Werteunterricht in den Schulen. Schülerinnen und Schüler müssen unabhängig vom Elternhaus lernen können, welche Werte und Prinzipien in einer offenen, demokratischen Gesellschaft wichtig sind, und wie sie sich selbst in ihr orientieren.

Die Politik blockiert

Zuletzt hatte die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) die Einführung eines ordentlichen Schulfachs Ethik ab Klassenstufe 1 zur Wertebildung gefordert. Die FDP hatte bereits 2014 von der Landesregierung ein „Konzept zur flächendeckenden Einführung eines nicht-konfessionellen Werteunterrichts an Grundschulen“ gefordert. Während die Grünen dem positiv gegenüberstanden, erklärte Renate Hendricks für die SPD im Landtag: „Auch wenn wir eine derartige Förderung der Werteorientierung in der Grundschule grundsätzlich begrüßen, steht das für uns jetzt nicht an erster Stelle. Uns geht es um Gründlichkeit und nicht um



Schnelligkeit. Im Übrigen haben wir noch ein paar andere Dinge auf der Agenda. Wir wollen einen Schritt nach dem anderen machen. Ein solches Fach einzuführen bedeutet auch Vorbereitung, und vor allen Dingen bindet es Ressourcen.“

Bewegung – nur langsam

Natürlich bedeutet die Einführung eines solchen Faches Zeit und Geld für die Ausbildung und Einstellung benötigter Lehrkräfte. Doch diese Investition dient auch dem sozialen Frieden und der Integration. Die neue Landesregierung wird sich an der Aussage in ihrem Koalitionsprogramm messen lassen müssen. An Lehrplänen mangelt es nicht. Solche wurden bereits vom Fachverband Philosophie entwickelt. Die Grünen hatten zuletzt das Konzept „Philosophieren mit Kindern“ des Münsteraner Philosophieprofessors Klaus Blesenkemper favorisiert. Es ist erfreulich, dass nun auch die CDU diesen Kindern einen Werteunterricht ermöglichen will. Unser Verband wird ebenso wie in Niedersachsen die Einführung unterstützen.

Berlin – die große Ausnahme

In Berlin besuchen über 60.000 Schülerinnen und Schüler das von unserem Verband angebotene Fach Humanistische Lebenskunde.

Ein paar Zahlen

Insgesamt sind in NRW knapp 120.000 Grundschüler ohne Religionszugehörigkeit. In den Gemeinschaftsschulen sind es

derzeit 87.000 konfessionsfreie Schulpflichtige. In Ballungsgebieten gehört oft jedes zweite oder dritte Kind keiner Religion an. Ein Drittel der nordrhein-westfälischen Grundschulen sind Konfessionsschulen, wie es sie durchgängig nur noch in NRW gibt. Hier wird ausschließlich Religionsunterricht erteilt, auch wenn fast 33.000 konfessionsfreie Schülerinnen und Schüler diese Schulen besuchen.

Erwin Kress

Hamm: HVD macht Schule



Eine 5. Klasse der Sophie-Scholl-Gesamtschule in Hamm befasste sich im Rahmen ihrer Projektwoche mit dem Thema „Religionen und Weltanschauungen“. Dazu waren am 10. Juli auch Jürgen Ortlepp und Jens Hebebrand von unserer Gemeinschaft Dortmund-Ruhr-Lippe eingeladen, um über den weltlichen Humanismus zu informieren. Den Einstieg bildete die Frage nach der Religionszugehörigkeit der

Kinder. Elf der zwanzig Schülerinnen und Schülern gehörten der christlichen Religion an, fünf der muslimischen und eins der jesischen. Drei Kinder bezeichneten sich als Atheisten. Die Kinder wurden zu ihren Vorstellungen über wichtige weltlich-humanistische Grundsätze wie Verbundenheit, Freiheit, Vernunft, Naturzugehörigkeit, Gleichheit

und Weltlichkeit befragt. Viele Schülerinnen und Schüler hatten dazu schon eigene konkrete Vorstellungen. Im letzten Teil stellte Jens Hebebrand den praktischen Humanismus des HVD am Beispiel der Lebensfeiern vor. Dieses Thema stieß auf großes Interesse der Kinder. Besonders im Bereich Trauer und Tod hatten alle schon ihre eigenen Erfahrungen gemacht.

Jens Hebebrand

Bielefeld: Humanistisches Sommerfest

Erstmals haben sich in diesem Jahr die ostwestfälischen Humanisten*innen entschlossen, zur Hochzeit des Sommers, zum Welthumanistentag, den traditionsreichen Gedanken des säkularen Humanismus festlich-kreativ zu pflegen und zu feiern. Das bunte Programm des Sommerfestes, das auch mit einem Jugendtreffen verbunden war, lockte mit Angeboten für alle Altersstufen ca. 40 - 50 Gäste in die Bürgerwache am Siegfriedplatz. Hier konnten sie trotz des wenig erfreulichen Wetters einen angenehmen Nachmittag in humanistischer Runde erleben. Viel Anerkennung erhielten Philine und Victoria mit der Präsentation eines Tanzes, den sie auch bei ihrer JugendFEIER am 06. Mai im Murnausaal der Ravensberger Spinnerei bereits den Gästen vorgestellt hatten. Filmausschnitte zu dieser Veranstaltung wurden von den Gästen im Saal der Bürgerwache mit Interesse und Aner-

kennung wahrgenommen. Von Helmut Blumenkemper und Ralph Würfel gab es eine Lesung zu humanistischen Themen. Wolfgang Brosche las aus seinen Texten. Große und kleine Gäste gestalteten eine Wand mit humanistisch-philosophischen Zitaten und Gedanken aus mehreren Jahrtausenden. Die anwesenden Jugendlichen nutzten vor allem den Partykeller der Bürgerwache zu einem eigenen Programm. Die geplante Pflastermalaktion für die Kleinen fiel leider ins Wasser. Eine Lücke in den Regenwolken konnte am späten Nachmittag aber für den Start zahlreicher Ballons genutzt werden, die dann ihre Botschaften in den Himmel über Bielefeld trugen. „Ein humanistisches Sommerfest wird es in Bielefeld sicher noch öfter geben“, meinte Christine Höink, die kommissarische Vorsitzende der Bezirksgemeinschaft BI / OWL. „Aber dann ist das Wetter hoffentlich besser!“ *Christine Höink*

Rückblick: auf eine schöne JugendFEIERsaison



Auch 2017 blicken wir auf eine Jugendfeiersaison zurück, die alle Beteiligten, insbesondere die teilnehmenden Jugendlichen und ihre Angehörigen, sehr begeistert hat.

Bei allen Feiern traten die Jugendlichen mit einem Strauß selbst erarbeiteter Beiträge auf, mit Redebeiträgen, Theater-szenen, Tänzen oder Musikstücken. Die Vorbereitungszeit vor Ort oder im gemeinsamen Wochenendseminar fand hier ihren Abschluss. Zum festlichen Rahmen gehörten auch die begeisternden Auftritte von Musikern. In Köln zeigten Schauspieler des Kinder- und Jugendtheaters eine Szene aus dem aktuellen Programm „Galilei“. Wie in Bielefeld und Dortmund gab es Grußworte aus der Politik und Verbänden – besonders in Wuppertal. Neben Oberbürgermeister Andreas Mucke, begrüßte dort auch der örtliche DBG-Vorsitzende Guido Grüning die Jugendlichen und ihre Familien. Vom städtischen Sozialdezernenten Stefan Kühn wurde ein Grußwort verlesen und unter den Gästen war Ralf Haarhaus, Stadtrat der Linken. In Bielefeld machte Bezirksbürgermeister Holm Sternbacher den Jugendlichen Mut, zu ihrem Selbst zu stehen und auch in gesellschaftlichen Randpositionen nicht zu verzagen.

Nachtreffen: JugendFEIER

Hallo, wir hoffen ihr hattet eine schöne Feier und seid gut in euren neuen Lebensabschnitt gestartet. In wenigen Wochen möchten wir Euch zu unserem geplanten Nachtreffen einladen. Wie bereits angekündigt, haben wir uns ein kleines, abenteuerliches Programm ausgedacht. Mit Kanus werden wir die Ruhr zwischen Kemnader See und Baldeneysee erkunden. Es wird auch genug Zeit geben sich auszutauschen. Wir freuen uns, viele von Euch wiederzusehen und sind gespannt auf eure Geschichten. *Eure JuHus Jasmin, Nora, Leander*



Termin Nachtreffen:

16. September 10:00 Uhr bis 17. September 14:00 Uhr
Jugendbildungsstätte Welper in Hattingen

Termine JugendFEIERN 2018:

Bielefeld: 05.05.2018 | Dortmund: 16.06.2018
Köln: 19.05.2018 | Oberhausen: 25.05.2018
Wuppertal: 13.05.2018

Man lernt nie aus: Sprecherfortbildung in NRW

Im Juli trafen sich unsere Feiersprecherinnen und -sprecher zu ihrer regelmäßigen Fortbildung. Auf dem Programm standen Reden zur Jugendfeier. Nach einer kurzen Einführung über die Geschichte und die Entwicklung der Jugendfeier in NRW erläuterte Jürgen Springfeld den Aufbau und die wichtigsten humanistischen Inhalte einer Rede. „Wichtig ist, sich auf zwei bis drei Thesen zu beschränken,“ so Springfeld in seinen Ausführungen. Da die Sprecherinnen nicht so oft Gelegenheit haben, eine Festrede auf Jugendfeiern zu halten, herrschte

die einhellige Meinung, dies weiter vertiefen zu wollen. Bei der nächsten Fortbildung im Herbst werden dann die humanistische Hochzeitsfeier und der Umgang mit Absagen auf der Tagesordnung stehen.

Sprecherinnen und Sprecher unseres Landesverbandes nutzten auch den Humanistentag 2017 in Nürnberg für die Weiterbildung. Dazu gehörte nicht nur die Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen. Lesen Sie mehr dazu im nächsten Artikel. *Jens Hebebrand*



Nürnberg: Humanistentag und Sprecherfortbildung

Mit großer Vorfreude, bei herrlichem Sonnenschein machte sich eine Gruppe von FeiersprecherInnen in einem Kleinbus auf den Weg von Dortmund nach Nürnberg zum Humanistentag. Gespannt sahen wir dem entgegen, was uns auf dem Humanistentag erwarten würde und was der Ehrenvorsitzende des Verbandes NRW, Jürgen Springfeld, für den Kreis der Sprecher aus NRW als Zusatzprogramm vorbereitet hatte. Schon die Eröffnungsgala war ein beeindruckendes Erlebnis. Gelungen gleich zu Beginn der Einzug des großen Chores der norwegischen HumanistInnen, angeführt von der Express-Brass-Band mit einem Sound, der sofort Lebensfreude und gute Laune verbreitete. Der Eröffnungsvortrag über Humanismus als Leitkultur von Julian Nida-Rümelin wurde perfekt ergänzt durch den humoristischen und dennoch ernst zu nehmenden Blick Frank Lüdeckes auf die Welt. Beim anschließenden Empfang der Stadt Nürnberg, begleitet durch Live-Jazz von Mellow Tone, wurden neue Kontakte geknüpft

und angeregte Gespräche geführt. Kurzum – schon der erste Tag war ein voller Erfolg und erweckte Neugier, auf das, was uns weiterhin erwartete. Gut gelaunt, inspiriert von immer neuen Vorträgen und Anregungen, von den Ständen der verschiedensten Vereine, Gruppen und Parteien im Foyer, ausgelastet durch die Vielzahl von Angeboten – so ging es für uns die nächsten Tage weiter. Ein informatives Gespräch mit Dr. Dr. Joachim Kahl beschäftigte uns am Freitag mit Gedanken über Rituale und rituelle Handlungen, die das Leben der Menschen begleiten, die Wendepunkte hervorheben und ihnen ein angemessenes Gewicht verleihen. Am Nachmittag desselben Tages fuhren wir zum Johannisfriedhof, auf dem Herr Kahl uns dann zu Gräbern berühmter Persönlichkeiten und humanistischer Denker führte. Der Maler, Grafiker und Mathematiker Albrecht Dürer und auch der atheistische Philosoph Ludwig Feuerbach, sowie der Maler Anselm Feuerbach wurden hier beigesetzt. Frank Stöbel, im Raum Würz-

burg engagierter, überzeugter Humanist und erfahrener Feiersprecher, setzte uns am Samstag in einem Vortrag die verschiedenen Lebensfeiern in ihrer Struktur noch einmal auseinander. Auch der unterschiedliche Umgang mit dem Thema und die verschiedene Weise der Sprecher, sich ihm zu nähern, wurde deutlich. Im Rahmen des HumanistenTages trug auch ein Vortrag von Dr. Frank Schulze dazu bei, unser Bild von der Verschiedenartigkeit und Vielfalt der Lebensfeiern zu ergänzen.

Alles in Allem haben wir aber auch festgestellt, dass wir, als FeiersprecherInnen in NRW, auf einem guten Weg sind und unsere Feiergestaltung sich auf einem ganz respektablen Niveau bewegt, das wir durch qualifizierte Veranstaltungen wie diese nur weiter anheben können und möchten. Es war eine Fülle von Eindrücken, die diesen Humanistentag für uns kurzweilig und unvergesslich machte. Eine tolle Erfahrung, die noch lange in uns nachklingen wird. *Elke Krämer*



Gut ohne Gott! Gesprächskreis mit Prof. Beckermann

Es ging um die Frage nach dem freien Willen und die für unsere humanistische Weltanschauung charakteristische „Diesseits-Zuwendung“. In der Buchhandlung mondo, Bielefeld, war der Philosoph Prof. Dr. Ansgar Beckermann zu Gast. Zu einem Gesprächskreis hatten die Buchhandlung und der HVD Bielefeld eingeladen.

Christine Höink fasst zusammen:

„In der gegenwärtigen Debatte um die menschliche Willensfreiheit wird auf Seiten der Naturwissenschaften eher die theoretische Sichtweise vertreten, dass die Welt – und damit auch das menschliche Verhalten – ein kausaler Zusammenhang von Ereignissen ist, die allgemeinen Naturgesetzen unterworfen sind. Aus der Sicht der Philosophie wird dagegen eher eine an den Erfahrungen des Alltags orientierte praktische Sichtweise betont, die den Menschen als eine begründet handelnde Person wahrnimmt und ihm damit auch Willensfreiheit zugesteht. Während diese Positionen i. d. R. als unvereinbar wahrgenommen



werden, zeigte sich Herr Beckermann überzeugt, dass Menschen grundsätzlich über die Fähigkeit verfügen, vor dem Handeln innezuhalten und sich dann den eigenen Überlegungen gemäß zu entscheiden und zu verhalten. Auch wenn alle menschlichen Handlungen letztlich neuronal verursacht sind, ist es für ihn also durchaus möglich, dass Handlungen frei sein können und demnach auch verantwortlich werden müssen. Für die humanistische Weltsicht folgt nach Beckermann daraus die Konzentration auf ein selbst zu gestaltendes und auch selbst

zu verantwortendes Leben im Diesseits mit der Anforderung, diese Welt „ohne Hilfe von oben“ zu einem besseren Ort zu machen, an dem alle über gleiche Rechte verfügen. Die für den säkular orientierten Humanismus bedeutsamen Werte wie Menschenrechte, Frieden, Toleranz u.a. können auch aus einem naturalistischen Weltbild ohne Gottesbezug abgeleitet werden – auch wenn dies nicht in jedem Fall leicht ist.“

VHS Wuppertal: Humanismus als Alternative zur Religion

Im Rahmen der Reihe „Thema heute“ der Wuppertaler Volkshochschule sprach Hans-Peter Schulz, Mitglied im HVD Wuppertal, vor rd. 40 TeilnehmerInnen über Humanismus: Humanismus hat die Welt verändert. Seine Wurzeln reichen zurück in die Denktraditionen des antiken Griechenlands, der Renaissance und der Aufklärung. Deren Einflüsse führten zur Entwicklung der heutigen Wissenschaft und regten neue Ideale gesellschaftlicher Gerechtigkeit an. Die Prinzipien des modernen Humanismus sind Weltlichkeit, Selbstbestimmung, Individualität, Solidarität und Toleranz. Der erste Passus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte ist auch ein Ausgangspunkt für das Programm des HVD NRW: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Hans-Peter Schulz stellte als Schwerpunkt des praktischen HVD-Humanismus konkrete Angebote wie die Gestaltung der Jugendfeier, die feierliche Begleitung von humanistischen Hochzeiten und Namensfeiern ebenso wie die Ansprache auf Trauerfeiern oder die Beratung zu ethischen Fragen am Lebensende, z.B. auch die Patientenverfügung, vor. Die Moderatorin der VHS, Frau Shafik, hakte nach. So ist der HVD in NRW eine „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ und damit z.B. den Kirchen rechtlich gleichgestellt, denn der HVD ist in NRW eine Weltanschauungsgemeinschaft im Sinne des Grundgesetzes und eine Kultur- und Interessenorganisation

von HumanistInnen. Immerhin ist heutzutage rd. ein Drittel der Bevölkerung konfessionsfrei, so auch in Wuppertal. Die ZuhörerInnen beteiligten sich aktiv an der Veranstaltung. Besonders interessant fanden sie, dass sich viele bekannte Persönlichkeiten von religiösen Vorstellungen öffentlich abgewandt haben: Mozart, Brahms, Käthe Kollwitz, Janosch, Albert Einstein, Prof. Grzimek, Udo Jürgens, Inge Meysel, Charly Chaplin, der Wuppertaler Tom Tykwer und viele andere mehr. *Hans-Peter Schulz*



20. Todestag: Alma Kettig (05.11.1915 – 05.08.1997)



Alma Kettig wuchs in Wuppertal-Barmen in einem politisch sehr wachen Elternhaus auf. Die Eltern waren Schneider, SPD-Mitglieder, und brachten die Kinder mit politischen und kulturellen Themen in Berührung. Alma Kettig besuchte die „Freie Schule“ in

Barmen, was für ihr weiteres Leben sehr prägend war und wo sie an der „Jugendweihe“ teilnahm. Sie erlernte den Beruf der Stenotypistin, wurde Kontoristin bei der Volksfürsorge in Witten. Alma trat der (sozialdemokratischen) Sozialistischen Arbeiterjugend bei, klebte Plakate und verteilte Flugblätter, um vor dem aufkommenden Nationalsozialismus zu war-

nen. Als ihr Bruder Otto wurde verhaftet und ins Zuchthaus kam, gab Alma aus Rücksicht auf ihre herzkrankte Mutter die illegale Arbeit auf. 1945 trat sie in die SPD ein. Sie wurde Frauenreferentin im Bezirk Recklinghausen, war von 1952 bis 1964 Stadtverordnete in Witten und wurde 1953 in den Bundestag gewählt. Frauen-, Sozial- und Friedenspolitik waren ihre Arbeitsschwerpunkte. Sie stimmte im Bundestag – trotz SPD-Fraktionsdisziplin – gegen die Wiedereinführung der Bundeswehr und gegen die Notstandsgesetze. Bald wurde sie gedrängt, ihr Bundestagsmandat aufzugeben und geriet in die Arbeitslosigkeit. Später arbeitete sie als Stenotypistin und freie Journalistin und blieb immer politisch aktiv in der Frauen- und Friedensbewegung und in der Gewerkschaft. 1983 wurde sie in Wuppertal zweite Vorsitzende des Deutschen Freidenkerverbandes.

Mehr Informationen unter:

www.Alma-Kettig.de

und HVD Berlin (Hg.) „frei, denkend, selbstbestimmt. 22 Porträts freigeistiger Frauen“ Berlin 2007

Gemeinschaft Ruhr-Mitte: Johannes Schwill stellt sich vor

1. Ich bin knapp 60, Gymnasiallehrer für Musik und Geschichte, ehemaliger Orchestermusiker, gebürtig in Dortmund, wohnhaft in Bochum, verheiratet, mittlerweile vierfacher stolzer Großvater.



2. Ich bin Humanist, weil ich trotz katholischer Sozialisation die theologischen Spekulationen um Gottessohnschaft Jesu, Erbsünde und Rechtfertigung schon immer schräg fand. Die Beschäftigung mit Philosophie, Religions- und Kirchengeschichte hat mir dann gezeigt, dass alle

Religionen menschengemacht sind, viele Fragen daher offenbleiben und wir unser Leben in der Welt selbst in die Hand nehmen und verantwortlich gestalten müssen – jenseits von Skeptizismus und post-modernem Hedonismus.

3. Ich wünsche uns im HVD, dass es uns noch mehr gelingt, junge Menschen nachhaltig für unsere Ziele zu begeistern. Nur so können wir gemeinsam die schon in der Achsenzeit [Jahrhunderte vor unserer Zeitrechnung – Red.] entzündete Fackel des Humanismus weitertragen. *Johannes Schwill*

HVD NRW: Treffpunkte für trauernde Menschen schaffen

Trauer kann sprachlos und einsam machen. Oft tun sich Freunde, ArbeitskollegInnen und Verwandte schwer, mit der Trauer umzugehen. Nach wie vor werden Trauer und Tod eher verdrängt. Gleichzeitig sind die Trauernden selbst nicht in der Lage, über ihre Fragen und Gefühle zu reden. Nicht für alle, aber für viele Menschen kann es sinnvoll sein, ein Angebot zu haben, welches den Raum und die Zeit bietet, sich in vertrauensvoller und wertschätzender Atmosphäre auszutauschen. Mit Menschen zu reden, welche Ähnliches erleben, ähnliche Fragen und Gesprächsbedarf haben.

Ein solches Angebot möchten wir in unseren Gemeinschaften, wo Interesse besteht, gerne anbieten. Dazu braucht es Ehrenamtliche, die solche Angebote schaffen. Darüber wollen wir am **08. August ab 17:00 Uhr** in unserer Geschäftsstelle sprechen. Erich Schildmann und Helmut Becker-Behn werden die Grundideen und Grundkonzeptionen erläutern. Wir wollen klären, wie ein solches Angebot gestaltet wird, was an Wissen und Vorkenntnissen nötig ist und welche Unterstützung organisiert werden kann. Danach wird es mindestens noch zwei weitere Vorbereitungstreffen geben. Deren Termine werden



gemeinsam festgelegt.

Interessierte melden sich bitte in der Geschäftsstelle, telefonisch oder per E-Mail an:

Landesbüro: Küpferstraße 1 | 44135 Dortmund

Tel. 0231.527248 | E-Mail: mail@hvd-nrw.de

Mitglied werden: im HVD Nordrhein-Westfalen

Im Humanistischen Verband treffen und organisieren sich Menschen die ein selbstbestimmtes Leben nach eigenen Bedürfnissen und Wünschen leben wollen. Sie vertrauen nicht auf ein Jenseits und göttliche Anweisungen. Sie leben im „Diesseits“ und sehen die Menschheit für sich selbst verantwortlich. Der HVD NRW ist eine weltlich-humanistische Weltanschauungs-

gemeinschaft. Im Humanistischen Verband finden Sie Gleichgesinnte, aber auch Unterstützung und Begleitung.

Einen Aufnahmeantrag gibt es unter: <http://bit.ly/2vIT4oT>, bei den Gemeinschaften oder über unser Landesbüro:

Landesbüro: Küpferstraße 1 | 44135 Dortmund

Tel. 0231.527248 | E-Mail: mail@hvd-nrw.de

HVD Nordrhein-Westfalen: Internet und Kontakte



Unsere Landesverbands-Homepage ist umgezogen auf die Seite www.humanistisch.de

Die Seite wurde eingerichtet vom HVD Berlin-Brandenburg und soll auch dem Bundesverband und kleineren Landesverbänden zur Verfügung stehen. Wir stehen mit unserem Umzug noch am Anfang. Jede Unterstützung ist uns dabei willkommen!

Wichtige Adressen des HVD NRW:

- HVD NRW: www.humanistisch.de/x/hvd-nrw
- HVD NRW bei Facebook: www.facebook.com/Humanistischer-Verband-Nordrhein-Westfalen-188185057903721
- Gemeinschaft Bielefeld/OWL: www.humanistisch.de/x/hvd-nrw-bielefeld-owl
- Gemeinschaft Dortmund-Ruhr-Lippe: www.humanistisch.de/x/hvd-nrw-dortmund
- Gemeinschaft Düsseldorf: www.hvduesseldorf.wordpress.com
- Gemeinschaft Köln: www.humanistisch.de/x/hvd-nrw-koeln
- Gemeinschaft Ruhr-Mitte | Kontakt Johannes Schwill: J.Schwill@gmx.de
- Gemeinschaft Wuppertal/Bergisches Land: www.wuppertalhumanismus.wordpress.com
- Landesarbeitsgemeinschaft „Humanismus und Schule“: www.hus-nrw.de
- Sprecherwesen | Kontakt Jens Hebebrand: hebebrand@hvd-nrw.de
- Junge Humanisten | Kontakt Leander Ellinghaus: leanderellinghaus@web.de
- HVD-Bundesverband Twitter: www.twitter.com/humanismus_de
- Alles, was Sie zu Patientenverfügungen, Vollmachten, Betreuung wissen sollten, erfahren sie über unsere Geschäftsstelle und im Internet unter www.patientenverfuegung.de

IMPRESSUM | FREIES DENKEN | ISSN 0947-3432 | Herausgeber: Humanistischer Verband NRW

Landesbüro | Küpferstraße 1 | 44135 Dortmund | Tel. 0231.527248 | Fax 0231.572072 | E-Mail: mail@hvd-nrw.de

Verantwortlich: Erwin Kress | Layout | Satz: Eva Creutz

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion und/oder des HVD NRW entsprechen.



Der Landesverband gratuliert herzlich!

Unsere guten Wünsche gelten allen Mitgliedern,
die im Februar, März oder April Geburtstag haben,
insbesondere den unten genannten Mitgliedern, die 70 Jahre oder älter sind.

Bielefeld/Ostwestfalen/Lippe

Maik, Udo 74j

Dortmund / Ruhr / Lippe

Arlts, Ursula 77j
Kosin, Herbert 71j
Mattis, Rosemarie 77j
Melbert, Helga 80j
Meyer, Wolfgang 76j
Ortlepp, Jürgen 72j
Titze, Hildegard 75j
Waffel, Heinz 79j
Wolf, Walter 87j
Wolloscheck, Ingeborg 81j
Brenne, Ingrid 82j
Denner, Rolf 86j
Krautwald, Karl-Heinz 89j
Overhoff, Gustav 81j
Schaper, Annegret 74j
Schaper, Dieter 81j
Witte, Anneliese 96j
Wodarkiewicz, Günter 94j
Lewandowska, Rosemarie 86j
Pawlak, Leni 93j
Schildmann, Erich 81j
Springfeld, Jürgen 76j
Tröster, Karl 87j
Wolf, Erika 78j

Düsseldorf

Gruß-Krämer, Ursula 71j
Korger, Leopold 75j
Wurm, Wennemar 92j
Ortmann, Werner 83j

Köln

Herzogenrath, Waltraud 70j
Matthäus-Maier, Ingrid 72j

Münsterland

Heid, Brunhilde 91j
Reimer, Elsbeth 84j
Schulz, Helga 83j
Schulz, Kurt 84j
van Bommel, Claran 72j
Eichenauer, Sonja 71j
Reimer, Heinz 89j

Ruhr-Mitte

Busche, Rita 78j
Gertlowski, Felicitas 74j
Göke, Wolfgang 82j

Ruhr-West

Kewitz, Else 101j
Kloster, Else 94j
Makowski, Elisabeth 87j

Südwestfalen

Dalkmann, Erika 82j
Janz, Ingeborg 82j
Bieker, Hilde 98j
Mannesmann, Margret 80j

Wuppertal / Bergisches Land

Muhsal, Heldgard 80j
Belde, Arnhild 77j
Lochner, Werner 83j
Schreiner, Wilhelm 78j

Es kommt nicht darauf an,
wie alt man wird, sondern
wie man alt wird.

Ursula Lehr, Bundesministerin aD

Termine der Gemeinschaften

Gemeinschaft Bielefeld

07.09.17 | 19 Uhr | Humanistischer Stammtisch

Lord Nelson | Detmolder Straße 123 | Bielefeld

22.09.17 | Humanistischer Gesprächskreis

www.humanistisch.de/x/hvd-nrw-bielefeld-owl

Gemeinschaft Dortmund-Ruhr-Lippe

2. Sonntag im Monat | 14 Uhr | Reihe 99 Min. Humanismus

GalerieGedankenGänge | Wittelsbacherstr. 3 | Dortmund

10.09.17 | 14 Uhr | Thema: Demokratie

08.10.17 | 14 Uhr

12.11.17 | 14 Uhr

2. Mittwoch im Monat | 18 Uhr | Monatstreffen

Geschäftsstelle, Kूपferstr. 1 | 44135 Dortmund

13.09.17 | 18 Uhr

11.10.17 | 18 Uhr

15.11.17 | 18 Uhr

Gemeinschaft Düsseldorf

1. Dienstag im Monat | 19 Uhr | Humanistischer Salon

Salon des Amateurs (Kunsthalle) | Grabbeplatz 4 | Düsseldorf

05.09.17 | 19 Uhr | Alternative für Deutschland?

Vortrag und Diskussion mit Andreas Kemper

03.10.17 | 19 Uhr | Jedermann sei Untertan –

Ein Jahrhundert evangelische Kirche in Deutschland

Vortrag und Diskussion mit Dr. Karsten Krampitz

07.11.17 | 19 Uhr | Astrologie –

Alternative Wissenschaft oder alternative Fakten?

Vortrag und Diskussion mit Georg Henneges

2. Donnerstag im Monat | 19 Uhr | Gottlos in der Butze

Kneipenkollektiv Butze | Weißenburgstraße 18 | Düsseldorf

Offenes säkulares Treffen für alle Interessierten

Gemeinschaft Köln

01.09.17 | 17:30 Uhr | Vorstandssitzung

Bistro Alte Post/Atrium | An den Dominikanern 6-8 | Köln

Offene Vorstandssitzung auch für Mitglieder/Interessierte

17.09.17 | 12 Uhr | Infostand auf Weltkindertag Köln

Kölner Altstadt | Rheinufer

22.10.17 | 11 Uhr | Mitgliederversammlung

COMEDIA Theater Köln | Vondelstraße 4-8 | Köln

Offen für Mitglieder und Interessierte

Gemeinschaft Ruhr-Mitte (in Gründung)

1. Mittwoch im Monat | 19 Uhr | Humanistischer Mittwoch

Lisas Palmengarten | Herner Str. 335 | Bochum-Riemke

06.09.17 | 19 Uhr | Evolutionärer Humanismus

Vortrag mit Dr. Armin Schreiner

04.10.17 | 19 Uhr | Gemütliches Beisammensein

01. (oder 02. 11.) | 19 Uhr | Weltlicher Humanismus

Vortrag von Dr. Dr. Joachim Kahl

06.12.17 | 19 Uhr | Umgang mit säkularisierten christlichen

Festen / gemütliches Beisammensein

Gemeinschaft Wuppertal

3. Donnerstag im Monat | 19:30 Uhr | Humanisten Lesen!

Alte Feuerwache | Wuppertal-Elberfeld

Es werden humanistische Texte gelesen und diskutiert. Die

Gespräche werden moderiert. Offen für alle Interessierten.

21.09.17 | 19:30 Uhr | Rede über die Würde des Menschen

Text von Pico della Mirandola

19.10.17 | 19:30 Uhr | Texte von Ludwig Feuerbach

16.11.17 | 19:30 Uhr | Texte von Ludwig Feuerbach

23.08.17 | 18 Uhr | Patienten-Verfügung

Vortrag von Jürgen Köster

Mietertreff der Allg. Baugenossenschaft | Wuppertal

06.09.17 | 19 Uhr | Orgatreffen zur weiteren Planung

Alte Feuerwache | Wuppertal-Elberfeld

19.11.17 | 11 Uhr | Humanistische Gedenkfeier –

mit Kranzniederlegung

Städtischer Friedhof | Wuppertal-Ronsdorf

HVD NRW Geschäftsstelle

26.11.17 | 11 Uhr | Gedenkfeier des Landesverbandes

Kleine Halle des Hauptfriedhofes Dortmund | Am Gottesacker